



Heinz Nagler, Riklef Rambow, Ulrike Sturm (Hrsg.):

Der öffentliche Raum in Zeiten der Schrumpfung.

Edition Stadt und Region, Bd. 8, Leue Verlag, Berlin 2004, 284 S., 28,- Euro

ISBN 3-923421-14-1

In den Neuen Bundesländern, aber nicht nur dort, sind viele Kommunen mit sinkenden Einwohnerzahlen und einer drastischen Abwanderung aus den Kernstädten konfrontiert. Schrumpft mit den Einwohnerzahlen auch der öffentliche Raum? Welche Strategien im Umgang mit öffentlichem Raum sind möglich und sinnvoll, wenn immer weniger Menschen die städtische Öffentlichkeit bilden, wenn zugleich durch Abbruch in einer „perforierten Stadt“ neue Freiräume entstehen, die finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand aber sehr gering sind?

Inzwischen hat man begonnen, nicht mehr nach alter Manier „Ost wie West“ in Wachstumsparametern zu denken, sondern stattdessen intensiv nach Konzepten für „schrumpfende“ Städte zu suchen. Der vorliegende Sammelband vereint Beiträge von Soziologen, Historikern, Stadtplanern und Architekten sowie Vertretern aus der Verwaltung zur aktuellen Schrumpfungsbefragung und ihren Hintergründen.

Er ist aus einer interdisziplinären Konferenz an der BTU Cottbus zu diesem Thema hervorgegangen. Unter dem Titel „Konzepte von Öffentlichkeit und Privatheit“ werden zunächst verschiedene Auffassungen von Öffentlichkeit im Hinblick auf ihre Tauglichkeit für die aktuelle Debatte zur Diskussion gestellt. Im anschließenden Themenblock geht es um den Umgang der DDR mit Öffentlichkeit und ihren

räumlichen Manifestationen sowie um die Auswirkungen dieses historischen Erbes auf die heutige Situation. Der dritte Teil des Sammelbandes bietet Ansätze zu einem veränderten Planungsverständnis in Reaktion auf das Phänomen der „Schrumpfung“. Abschließend werden konkrete Strategien und Projekte für „schrumpfende Städte“ vorgestellt, die in den letzten Jahren entwickelt und umgesetzt wurden, in den „neuen Bundesländern“ und anderswo.



Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.):

Leerstandsmanagement in Plattenbauten.

Schriftenreihe Forschung, Heft 116, Bonn 2004, 68 S., 7,50 Euro

ISBN: 3-87994-448-2

Trotz zweifellos bereits erzielter Erfolge wird die Beseitigung von Wohnungsleerständen Politik, Wohnungsgesellschaften und Kommunen in Deutschland noch lange beschäftigen. Leerstandsmanagement ist zum Kern einer historisch fast einmaligen Aufgabe geworden, nämlich die Städte an eine sich deutlich verringere und gleichzeitig alternde Bevölkerung anzupassen und sie entsprechend umzubauen. Betroffen sind vor allem innerstädtische unsanierte Altbaubestände, zunehmend aber auch Plattensiedlungen im Osten Deutschlands – doch ist Leerstand kein rein ostdeutsches Problem.

Dieser Forschungsbericht setzt sich insbesondere mit den Erfahrungen des Leerstandsmanagements in Plattensiedlungen auseinander. Anhand von Beispielen werden die Auswirkungen des Leerstands auf diese Siedlungen insgesamt, die daraus re-

sultierenden Kosten für die Wohnungsunternehmen und deren Strategien analysiert, den Leerstand zu bewirtschaften, zu verringern oder zu beseitigen.

Untersucht werden zudem Beteiligungsprozesse, vor allem die Sicht und Mitwirkungsbereitschaft der Bewohner als unmittelbar Betroffene und Adressaten des Stadtumbaus. Ohne die ist auch kein Leerstandsmanagement möglich.



Uwe Altröck, Dirk Schubert (Hrsg.):

Wachsende Stadt. Leitbild – Utopie – Vision?

VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2004, 372 S., 38,90 Euro

ISBN: 3-8100-4176-9

Erfolgreiches Städtewachstum

Das Buch zeigt anhand von Fallstudien wachsender Metropolen, wie vor dem Hintergrund der Globalisierung weltweit mit den demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen umgegangen wird und ob deutsche Großstädte wie Hamburg ebenfalls dauerhafte qualitative und quantitative Wachstumsperspektiven haben.

Aus dem Inhalt: Mit Beiträgen von Peter Ache, Monika Alish, Uwe Altröck, Olaf Bartels, Ole von Beust, James Cohen, Gene Desfor, Christian Diller, Friedhelm Fischer, Meinhard von Gerkan, Jürgen Glaser, Albrecht Göschel, Uta Hohn, Harald Kegler, Roger Keil, Stefan Kipfer, Gerrit Knaap, Frauke Kraas, Kai-Uwe Krause, Dittmar Machule, Jürgen Menzel, Jürgen Oßenbrügge, Dirk Schubert, Stefan Siedentop, Andrea Soyka, Nikolai Soyka, Gerda Wekerle.